

# Regionalkonferenz Emmental

## Strategie Volkswirtschaft 2019-2022



## **Impressum**

### **Auftraggeber**

Regionalkonferenz Emmental  
Bernstrasse 21  
3400 Burgdorf

### **Bearbeitung**

Ausschuss „Strategie Volkswirtschaft“:

- Rita Sampogna-Soltermann
- Daniela Hutmacher
- Hans Haslebacher
- Karen Wiedmer
- Bünjamin Aliov

### **Begleitung**

Kommission Volkswirtschaft

## 1. Inhalt

1. Ausgangslage .....	4
2. Wirkungsziele .....	4
3. Aufgaben.....	4
4. Massnahmenpläne.....	6
a) Massnahmenplan zur Förderung der regionalen Wirtschaft.....	6
b) Massnahmenplan zur Förderung des regionalen Tourismus.....	8
5. Anhang .....	9
a) Auszüge Reglement Volkswirtschaft .....	9
b) Strukturdaten der Regionalkonferenz Emmental.....	11

## 1. Ausgangslage

Der Bereich „Volkswirtschaft“ der Regionalkonferenz Emmental (nachfolgend RKE genannt) stellt eine sogenannte „freiwillige Aufgabe“ dar. Diese wurde seit dem Jahr 2010, also bereits vor der Gründung der RKE, vom damaligen Verein „Region Emmental“ wahrgenommen und durch die RKE übernommen. Freiwillige Aufgaben, mit welchen die Gemeinden die RKE betrauen, werden per Reglement übertragen. Das „Reglement Volkswirtschaft der Regionalkonferenz Emmental (Reglement VW)“ wurde an der Regionalversammlung vom 31.10.2013 beschlossen.

Das Reglement VW (siehe Auszüge im Anhang 5. a) verlangt in Art. 4 und 7, dass die Regionalversammlung eine Strategie für die Bereiche zur Förderung der regionalen Wirtschaft, des Marketings und des Tourismus festlegt. Die erste Strategie betraf die Jahre 2014-2018 und wurde im Laufe des Jahres 2018 überarbeitet. Die Kommission Volkswirtschaft legte das Vorgehen fest und berief einen Ausschuss aus Mitgliedern der Volkswirtschaftskommission ein. Die Projektleitung wurde der Geschäftsführerin der RKE übertragen. Der Ausschuss Tourismus wurde in die Erarbeitung mit einbezogen und die Kommission Volkswirtschaft begleitete das Projekt im 2018 laufend. Vom 31.05.2018 bis 31.07.2018 konnten sich die 40 Gemeinden sowie weitere Organisationen zum Entwurf der „Strategie Volkswirtschaft 2019-2022“ äussern. Insgesamt sind 34 Eingaben eingetroffen. Die Mitwirkung ergab eine sehr hohe Zustimmung von 97 % zur überarbeiteten Strategie Volkswirtschaft 2019 – 2022. Es gab je eine ablehnende Eingabe zu den Kapiteln 2 und 3 sowie zum Massnahmenplan zur Förderung der regionalen Wirtschaft.

Die nun vorliegende Strategie legt die Schwerpunkte zur Förderung der regionalen Wirtschaft sowie zur Förderung des regionalen Tourismus für die Jahre 2019-2022 fest. Sie basiert auf folgenden Grundlagen der Regionalkonferenz Emmental:

- „Reglement Volkswirtschaft der Regionalkonferenz Emmental (Reglement VW)“ beschlossen am 31.10.2013, gültig ab 1.1.2014
- Leistungsvereinbarung zwischen der Regionalkonferenz Emmental und der Standortförderung des Kantons Bern zur Förderung der regionalen Wirtschaft vom 2016 bis 2019
- Leistungsvereinbarung zwischen der Regionalkonferenz Emmental und „Emmental Tours AG“ vom 1. Januar 2016
- Schwerpunkteplan Tourismus 2016 - 2019

## 2. Wirkungsziele

Das Reglement VW hält in den Art. 2 und 5 folgende Wirkungsziele fest:

Art. 2 Die Förderung der regionalen Wirtschaft ist darauf ausgerichtet, in der Region Emmental bestehende Arbeitsplätze zu erhalten und neue zu schaffen.

Art. 5 Die Förderung des regionalen Tourismus ist darauf ausgerichtet bestehende touristische Angebote weiterzuentwickeln, neue Angebote zu schaffen und die touristische Vermarktung der Region Emmental nachhaltig zu stärken.

## 3. Aufgaben

Die Aufgaben der RKE zur Förderung der **regionalen Wirtschaft** sind in Art. 3 wie folgt beschrieben:

Art. 3 Die Regionalkonferenz Emmental nimmt im Bereich der Förderung der regionalen Wirtschaft Aufgaben der kantonalen Wirtschaftsförderung wahr, soweit der Kanton ihr diese mit einem Leistungsauftrag überträgt.

Der Leistungsauftrag zwischen RKE und Kanton beinhaltet bezüglich der Förderung der regionalen Wirtschaft folgende Aufgaben:

- |  |   |
|--|---|
| 3.1 Kernleistungen                           | <ul style="list-style-type: none"><li>– Führen einer Geschäftsstelle für Regionalmanagement: Administration, Finanzen, Sekretariat, Weiterbildung</li><li>– Bekanntmachung der Dienstleistungen der Standortförderung des Kantons Bern, Zugang zu Adressen, Vermittlung von Kontakten und Projekten regionaler Unternehmungen, Information bei wichtigen Veränderungen bei Unternehmungen</li></ul>   |
| 3.2 Kooperation, Information und Vermittlung | <ul style="list-style-type: none"><li>– Unterstützung der Dienstleistungen von Standortförderung Kanton Bern, Kontakt- und Informationsvermittlung zu regionalen Unternehmungen und Organisationen, Wirtschaftsevents, Standortanfragen, Objektvermittlung.</li><li>– Information der Öffentlichkeit</li><li>– Als Zielwerte werden 6 Firmenbesuche pro Jahr, 3 Wirtschaftsevents pro Jahr und spezifische Standortabklärungen im Umfang von 4 Arbeitstagen pro Jahr angestrebt</li></ul> |

Gemäss Art. 3 des Reglements VW, Ziffer 2, kann die RKE zudem auch folgende Aufgaben wahrnehmen:

- a. Verbesserung der wirtschaftspolitischen Rahmenbedingungen in der Region Emmental
- b. Pflege von ortsansässigen Unternehmen
- c. Unterstützung von Neuansiedlungen und von Unternehmensgründungen
- d. Information und Vernetzung von allen Aktivitäten, welche der Förderung der regionalen Wirtschaft dienlich sind
- e. Gewährleistungen einer Kontaktstelle für alle interessierten Akteure
- f. Koordination mit den Strategien, Programmen und Tätigkeiten der Regionalkonferenz Emmental im Bereich der Neuen Regionalpolitik
- g. Themen-, Anlass- und Projektorganisation in Kooperation mit den Wirtschaftsverbänden

Der Massnahmenplan unter Punkt 4. a basiert auf diesen obgenannten Wirkungszielen und Aufgaben. Die jährlichen Massnahmen werden in den jeweiligen Tätigkeitsprogrammen der RKE festgelegt.

Die Aufgaben der RKE zur Förderung des **regionalen Tourismus** sind in Art. 6 wie folgt beschrieben:

Art. 6 Die Regionalkonferenz Emmental stellt im Bereich der Förderung des regionalen Tourismus touristische Grundleistungen zu Verfügung und vertritt die Interessen der Gemeinden im Bereich Tourismus. Sie nimmt folgende Aufgaben wahr:

- a. Pflege der Beziehungen zu den touristischen Anbietern und Veranstaltern
- b. Unterstützung von Projektträgern in der Entwicklung und Vermarktung von neuen touristischen Angeboten und Events
- c. Information und Vernetzung von allen Aktivitäten, welche der Förderung des regionalen Tourismus dienlich sind
- d. Gewährleistung einer Kontaktstelle für alle interessierten Akteure
- e. Zusammenarbeit mit übergeordneten und benachbarten Marketingorganisationen
- f. Koordination mit den Strategien, Programmen und Tätigkeiten der Regionalkonferenz Emmental im Bereich der Neuen Regionalpolitik

Der Massnahmenplan unter Punkt 4. b basiert auf diesen obgenannten Wirkungszielen und Aufgaben. Die jährlichen Massnahmen werden in den jeweiligen Tätigkeitsprogrammen der RKE und Schwerpunkteplänen Emmental Tourismus festgelegt.

## 4. Massnahmenpläne

### a) Massnahmenplan zur Förderung der regionalen Wirtschaft

#### Massnahmenplan zur Förderung der regionalen Wirtschaft gegliedert nach den Artikeln des Reglements Volkswirtschaft

- Wirkungsziel 1: Bestehende Arbeitsplätze in der Region Emmental sind zu erhalten

Aufgaben zur Förderung der regionalen Wirtschaft (Art. 3a - 3g)	Massnahmen
<p>Pflege von ortsansässigen Unternehmen</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Mit dem regionalem Gesamtverkehrs und Siedlungskonzept (RGSK) den Landbedarf für die Erweiterung von bestehenden Unternehmen sicherstellen</li> <li>- Informationsvermittlung für die Angebote der Standortförderung des Kantons Bern (KMU-Coachings, Finanzierungshilfen, Steuervergünstigungen, Beiträge für Exportprojekte) im Emmental fördern</li> <li>- Unternehmerinnen und Unternehmer zu attraktiven Wirtschaftsveranstaltungen einladen</li> <li>- Exportorientierte und für die Region bedeutende Unternehmen regelmässig besuchen (gemeinsam mit Kanton und Gemeinde)</li> <li>- Mittels Geschäftsstelle eine Anlaufstelle für die Wirtschaft gewährleisten (Auskünfte erteilen, Koordination mit Amtsstellen, Erstberatung)</li> </ul>
<p>Verbesserung der wirtschaftspolitischen Rahmenbedingungen in der Region Emmental</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Wirtschaftsregion Emmental bei den Behörden und der Verwaltung bekannter machen und damit mehr Einfluss gewinnen (z. B. bei der Ausarbeitung von kantonalen Strategien und Programmen)</li> <li>- Im Rahmen der planerischen Abstimmung von Verkehr und Siedlung (RGSK, Agglomerationsprogramme) alles daran setzen, die Verkehrserschliessung im Emmental zu verbessern und damit Abwanderung zu verhindern und Ansiedlung zu favorisieren</li> <li>- Politische Kooperationen eingehen (z. B. Grossrät/innen, Nationalrät/innen, Netzwerk Wirtschaft Emmental, benachbarte Regionen etc.).</li> <li>- Gemeinsam mit den Zentren der Region, der Politik und den regionalen Organisationen mindestens für den Erhalt des aktuellen Bildungsangebots einstehen</li> </ul>
<p>Information und Vernetzung von allen Aktivitäten, welche der Förderung der regionalen Wirtschaft dienlich sind</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Pflege einer umfassenden Firmendatenbank mit kostenlosem Eintrag</li> <li>- Regelmässige Durchführung von Wirtschafts-</li> </ul>

	<p>anlässen, teils in Kooperation mit anderen Organisationen (z. B. „Wirtschaftszmorge“, „Emmentaler Herbstanlass“)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Jährlich einen der Firmenbesuche öffnen für weitere Akteure und Gäste, wie Kommissionsmitglieder, andere Wirtschaftsorganisationen, Parlamentarier/innen, kantonale Behörden und Verwaltung, Medien</li> <li>- Regelmässige Zusammenarbeit mit den wirtschaftlich ausgerichteten Organisationen pflegen (Organisation von Treffen, Teilnahme an Sitzungen und Anlässen)</li> <li>- projektbezogene Zusammenarbeit zu Produkt- und Marktentwicklung</li> <li>- Information der Akteure über laufende Planungen, welche die regionale Wirtschaft direkt oder indirekt betreffen</li> </ul>
Gewährleistung einer Kontaktstelle für alle interessierten Akteure	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Führung der Geschäftsstelle der RKE in Zusammenarbeit mit der Standortförderung des Kantons Bern</li> </ul>
Koordination mit den Strategien, Programmen und Tätigkeiten der Regionalkonferenz Emmental im Bereich der Neuen Regionalpolitik	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Information sicherstellen über die Möglichkeiten der Neuen Regionalpolitik im Bereich „Industrie, Cleantech“, v. a. hinsichtlich der Fördermöglichkeiten für überbetriebliche Kooperationen</li> </ul>

➤ Wirkungsziel 2: Neue Arbeitsplätze in der Region Emmental sind zu schaffen

Aufgaben zur Förderung der regionalen Wirtschaft (Art. 3a - 3g)	Massnahmen
Unterstützung von Neuansiedlungen und von Unternehmensgründungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Aktive Mitarbeit bei der Standortsuche von Firmen via der Standortförderung des Kantons Bern (Erweiterungen, Neuansiedlungen)</li> <li>- Raumplanerische Voraussetzungen schaffen für die Ansiedlung von neuen Firmen an verkehrstechnisch gut erschlossenen Lagen (wie RGSK, Vorranggebiete Arbeiten, regionale Arbeitszonen)</li> <li>- Mitarbeit in kantonalen Projekten zur Schaffung von Entwicklungsschwerpunkten und strategischen Reserven von kantonaler Bedeutung</li> <li>- Die Angebote der Standortförderung, aber auch von anderen Anbietern im Bereich start-up Beratung und –förderung bekannt machen mit geeigneten Aktionen bei möglichen Zielgruppen</li> <li>- Anlässe in Zusammenarbeit mit Start-up-Organisationen anbieten</li> </ul>

## b) Massnahmenplan zur Förderung des regionalen Tourismus

### Massnahmen zur Förderung des regionalen Tourismus gegliedert nach den Artikeln des Reglements Volkswirtschaft

- Wirkungsziel 1: Bestehende touristische Angebote weiterentwickeln und neue Angebote schaffen

Aufgaben zur Förderung des regionalen Tourismus (6a - 6f)	Massnahmen
Unterstützung von Projektträgern in der Entwicklung und Vermarktung von neuen touristischen Angeboten und Events	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Information und Beratung von Gemeinden und Projektträgern sowie jährliche Umfrage zu aktuellen Tourismus-Projekten</li> <li>- Attraktive Vermarktung der Angebote und Übernachtungsmöglichkeiten in Zusammenarbeit mit den Anbietern ermöglichen</li> </ul>
Pflege der Beziehungen zu den touristischen Anbietern und Veranstaltern	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Durchführung thematischer Workshops gemeinsam mit Leistungsträgern und Gemeindeverantwortlichen</li> <li>- Gemeinsame Entwicklung neuer lokaler Angebote</li> </ul>
Koordination mit den Strategien, Programmen und Tätigkeiten der Regionalkonferenz Emmental im Bereich der Neuen Regionalpolitik	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Beratung von Projektträgerschaften mit Förderschwerpunkt Tourismus im Bereich der Neuen Regionalpolitik</li> </ul>
Information und Vernetzung von allen Aktivitäten, welche der Förderung des regionalen Tourismus dienlich sind	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Durchführung von touristischen Anlässen und Teilnahme an Veranstaltungen der RKE sowie periodischer Versand eines Newsletters</li> <li>- Förderung des regionalen Corporate Identity und Corporate Design (CI/CD)</li> </ul>

- Wirkungsziel 2: Die touristische Vermarktung der Region Emmental nachhaltig zu stärken

Aufgaben zur Förderung des regionalen Tourismus (6a - 6f)	Massnahmen
Gewährleistungen einer Kontaktstelle für alle interessierten Akteure	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Funktionierendes Tourist Office mit kompetenten Mitarbeitern und kundenfreundlichen Öffnungszeiten bereitstellen</li> </ul>
Zusammenarbeit mit übergeordneten und benachbarten Marketingorganisationen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Zusammenarbeit mit z. B. den Tourismusorganisationen der Stadt Bern (bern.com), des Kantons Bern (madeinbern.com) und der Schweiz (myswitzerland.com)</li> <li>- Konsequenter Informationsfluss bei neuentwickelten Angeboten sicherstellen</li> </ul>
Unterstützung von Marketingaktivitäten	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Unterstützung von Anlässen und Events mit überregionaler Ausstrahlung</li> </ul>

## 5. Anhang

### a) Auszüge Reglement Volkswirtschaft

#### 2. Förderung der regionalen Wirtschaft

Wirkungsziel

**Art. 2** Die Förderung der regionalen Wirtschaft ist darauf ausgerichtet, in der Region Emmental bestehende Arbeitsplätze zu erhalten und neue zu schaffen.

Aufgaben

**Art. 3** <sup>1</sup> Die Regionalkonferenz Emmental nimmt im Bereich der Förderung der regionalen Wirtschaft Aufgaben der kantonalen Wirtschaftsförderung wahr, soweit der Kanton ihr diese mit einem Leistungsauftrag überträgt.

<sup>2</sup> Sie kann zudem folgende Aufgaben wahrnehmen:

- a Verbesserung der wirtschaftspolitischen Rahmenbedingungen in der Region Emmental,
- b Pflege von ortsansässigen Unternehmen,
- c Unterstützung von Neuansiedlungen und von Unternehmensgründungen,
- d Information und Vernetzung von allen Aktivitäten, welche der Förderung der regionalen Wirtschaft dienlich sind,
- e Gewährleistung einer Kontaktstelle für alle interessierten Akteure,
- f Koordination mit den Strategien, Programmen und Tätigkeiten der Regionalkonferenz Emmental im Bereich der Neuen Regionalpolitik.
- g Themen-, Anlass- und Projektorganisation in Kooperation mit den Wirtschaftsverbänden

Zuständigkeiten

**Art. 4** <sup>1</sup> Die Regionalversammlung legt in einer Strategie die Schwerpunkte der Förderung der regionalen Wirtschaft und des Marketings fest. Die Strategie zeigt insbesondere auf, welche Massnahmen die Regionalkonferenz Em-

mental zur Verbesserung der wirtschaftspolitischen Rahmenbedingungen in der Region Emmental ergreift.

<sup>2</sup> Die Geschäftsleitung nimmt im Rahmen der strategischen Vorgaben die Aufgaben gemäss Artikel 3 Absatz 2 wahr. Sie ist für den Abschluss eines allfälligen Leistungsauftrags mit der kantonalen Wirtschaftsförderung und allfälligen Dritten zuständig. Sie hört die Kommission Volkswirtschaft vor dem Abschluss eines Leistungsvertrags an.

<sup>3</sup> Die Kommission Volkswirtschaft ist für das Controlling der Leistungsverträge zuständig und nimmt die ihr zugewiesenen weiteren Aufgaben gemäss Anhang 2 wahr.

### 3. Förderung des regionalen Tourismus

Wirkungsziel

**Art. 5** Die Förderung des regionalen Tourismus ist darauf ausgerichtet bestehende touristische Angebote weiterzuentwickeln, neue Angebote zu schaffen und die touristische Vermarktung der Region Emmental nachhaltig zu stärken.

Aufgaben

**Art. 6**<sup>1</sup> Die Regionalkonferenz Emmental stellt im Bereich der Förderung des regionalen Tourismus touristische Grundleistungen zur Verfügung und vertritt die Interessen der Gemeinden im Bereich Tourismus.

<sup>2</sup> Sie nimmt folgende Aufgaben wahr:

- a Pflege der Beziehungen zu den touristischen Anbietern und Veranstaltern,
- b Unterstützung von Projektträgern in der Entwicklung und Vermarktung von neuen touristischen Angeboten und Events,
- c Information und Vernetzung von allen Aktivitäten, welche der Förderung des regionalen Tourismus dienlich sind,
- d Gewährleistung einer Kontaktstelle für alle interessierten Akteure,
- e Zusammenarbeit mit übergeordneten und benachbarten Marketingorganisation,
- f Koordination mit den Strategien, Programmen und Tätigkeiten der Regionalkonferenz Emmental im Bereich der Neuen Regionalpolitik.

Zuständigkeiten

**Art. 7**<sup>1</sup> Die Regionalversammlung legt in einer Strategie die Schwerpunkte der Förderung des regionalen Tourismus fest.

<sup>2</sup> Die Geschäftsleitung nimmt im Rahmen der strategischen Vorgaben die Aufgaben gemäss Artikel 6 Absatz 2 wahr. Sie ist für den Abschluss von allfälligen Leistungsvereinbarungen mit Dritten zuständig. Sie hört die Kommission Volkswirtschaft vor dem Abschluss von Leistungsverträgen an.

<sup>3</sup> Die Kommission Volkswirtschaft ist für das Controlling der Leistungsverträge zuständig und nimmt die ihr zugewiesenen weiteren Aufgaben gemäss Anhang 2 wahr.

## b) Strukturdaten der Regionalkonferenz Emmental<sup>1</sup>

STRUKTURDATEN Regionalkonferenz Emmental 1 / 2								
November 2017	Stand				Veränderung			
	Jahr	Reg.konf.	BE	CH	Periode	Reg.konf.	BE	CH
<b>1. Bevölkerung</b>								
Ständige Wohnbevölkerung	2016	96'657	1'026'513	8'419'550	2006-2016	5.0 %	7.1 %	12.1 %
Ausländeranteil	2016	8.9 %	16.1 %	25.0 %	2006-2016	1.8 %-P	3.8 %-P	4.3 %-P
Jugendquotient	2016	33.5 %	31.5 %	32.5 %	2000-2016	-8.8 %-P	-4.7 %-P	-4.5 %-P
Altersquotient	2016	32.7 %	33.5 %	29.3 %	2000-2016	4.8 %-P	5.4 %-P	4.4 %-P
Geburtenüberschuss	2016	21	676	22'919	2015-2016	-109	56	3'966
pro 1'000 Einwohner	2016	0.2	0.7	2.7	2015-2016	-1.1	0.0	0.4
Wanderungssaldo	2016	495	8'432	71'030	2016-2015	54	752	-854
pro 1'000 Einwohner	2016	5.1	8.3	8.5	2016-2015	0.5	0.7	-0.2
Prognose	2045	109'478	1'176'958	10'176'124	2016-2045	13.3 %	14.7 %	20.9 %
<b>2. Arbeit und Erwerb</b>								
Beschäftigte (Personen)	2015p	49'873	628'477	5'078'915	2005-2015p	-0.3 %	4.8 %	14.3 %
Erwerbsquote (stand.)	P2013-15	66.9 %	66.8 %	66.4 %	P12-14-P13-15	-0.8 %-P	0.1 %-P	0.0 %-P
Pendler saldo	2011	-7'067	19'187	*	2000-2011	-1'925	6'696	*
Wegpendler in % der Beschäftigten	2011	37.4 %	6.8 %	*	2000-2011	10.4 %-P	2.3 %-P	*
Zupendler in % der Beschäftigten	2011	23.2 %	9.9 %	*	2000-2011	6.7 %-P	3.2 %-P	*
Arbeitslose	d 2016	1'331	15'283	149'317	2015-2016	9.0 %	8.3 %	4.6 %
Arbeitslosenquote	d 2016	2.4 %	2.7 %	3.3 %	2015-2016	0.2 %-P	0.2 %-P	0.1 %-P
<b>3. Volkswirtschaft</b>								
Bruttoinlandprodukt (BIP) (Mio. CHF)	2016p	5'338	77'560	650'087	2006-2016p	0.6 % p.a.	1.1 % p.a.	1.6 % p.a.
BIP pro Kopf (CHF)	2016p	55'353	75'891	77'638	2006-2016p	0.1 % p.a.	0.5 % p.a.	0.5 % p.a.
BIP pro Beschäftigten (VZÄ) (CHF)	2016p	140'655	159'317	162'164	2006-2016p	0.8 % p.a.	0.7 % p.a.	0.5 % p.a.
<b>4. Industrie und Dienstleistungen</b>								
Arbeitsstätten im 1. Sektor	2015p	2'275	11'269	55'843	2014-2015p	-1.0 %	-0.8 %	-0.5 %
Arbeitsstätten im 2. Sektor	2015p	1'278	11'873	96'294	2014-2015p	-1.3 %	-0.1 %	-0.3 %
Arbeitsstätten im 3. Sektor	2015p	4'434	56'678	523'369	2014-2015p	1.6 %	1.3 %	0.9 %
Vollzeitäquivalente im 1. Sektor	2015p	4'133	21'412	107'206	2014-2015p	-2.2 %	-2.1 %	-1.2 %
Anteil in % der VZÄ total	2015p	11.0 %	4.4 %	2.7 %	2014-2015p	-0.2 %-P	-0.1 %-P	0.0 %-P
Vollzeitäquivalente im 2. Sektor	2015p	13'268	118'686	995'774	2014-2015p	-0.7 %	-0.9 %	-1.2 %
Anteil in % der VZÄ total	2015p	35.3 %	24.6 %	24.9 %	2014-2015p	-0.1 %-P	-0.3 %-P	-0.4 %-P
Vollzeitäquivalente im 3. Sektor	2015p	20'165	341'869	2'896'228	2014-2015p	0.1 %	1.1 %	1.2 %
Anteil in % der VZÄ total	2015p	53.7 %	70.9 %	72.4 %	2014-2015p	0.3 %-P	0.5 %-P	0.5 %-P
Neue Unternehmen im 2.+3. Sektor	2015	284	3'790	39'526	2014-2015	-11.3 %	-6.0 %	-6.9 %
in % der Unternehmen total	2015	5.8 %	6.4 %	7.3 %	2014-2015p	-0.8 %-P	-0.5 %-P	-0.6 %-P
Vollzeitäquivalente in neuen Unt. im 2.+3. Sektor	2015	347	4'922	54'623	2014-2015	-14.7 %	-3.4 %	-4.2 %
in % der VZÄ im 2.+3. Sektor	2015p	1.0 %	1.1 %	1.4 %	2014-215p	-0.2 %-P	0.0 %-P	-0.1 %-P
Exporte (Mio. CHF)	2016	1'252	12'737	210'473	2015-2016	-38.7 %	-8.0 %	3.7 %
CHF pro Kopf	2016	12'984	12'463	25'136	2015-2016	-39.0 %	-8.8 %	2.6 %
<b>5. Bau- und Wohnungswesen</b>								
Bauausgaben öffentlicher Bau (Mio. CHF)	2015	114.3	2'533.7	21'847.1	2014-2015	10.1 %	-0.5 %	1.0 %
CHF pro Kopf	2015	1'192	2'500	2'638	2014-2015	9.5 %	-1.3 %	-0.2 %
Bauinvestitionen Ind., Gewerbe, DL (Mio. CHF)	2015	83.2	809.7	8'228.1	2014-2015	7.1 %	0.7 %	-2.1 %
CHF pro Kopf	2015	868	799	993	2014-2015	6.5 %	-0.1 %	-3.2 %
Bauinvestitionen Wohnen (Mio. CHF)	2015	278.4	3'127.8	30'577.6	2014-2015	4.8 %	-0.6 %	1.5 %
CHF pro Kopf	2015	2'904	3'086	3'692	2014-2015	4.2 %	-1.4 %	0.3 %
Neu erstellte Wohnungen	2015	413	4'812	53'126	2014-2015	7.3 %	13.5 %	8.1 %
in % des Gesamtwohnungsbestandes	2015	0.9 %	0.9 %	1.2 %	2014-2015	0.1 %-P	0.1 %-P	0.1 %-P
Leer stehende Wohnungen	2017	1'105	10'745	64'893	2016-2017	40.4 %	15.4 %	14.8 %
Leerwohnungsziffer	2017	2.31 %	1.92 %	1.47 %	2016-2017	0.63 %-P	0.22 %-P	0.17 %-P
<b>6. Tourismus</b>								
Logiernächte in Hotel- u. Kurbetrieben (1'000)	2016	112.3	4913.8	35'532.6	2015-2016	1.9 %	-1.2 %	-0.3 %
Logiernächte pro Kopf	2016	1.2	4.8	4.2	2015-2016	0.0 %	-0.1 %	-0.1 %
<b>7. Öffentliche Finanzen</b>								
Kantonaler Finanzausgleich pro Kopf (CHF)	2017	411	*	*	2016-2017	1.7 %	*	*
Durchschnittliche Gemeindesteueralage	2017	1.71	1.60	*	2016-2017	0.01	0.01	*
Harmonisierter Steuerertragsindex HEI	2017	76.0	100.0	*	2016-2017	0.0 ln-P	*	*
Brutto-Investitionsausgaben pro Kopf (CHF)	2016	542	811	*	2015-2016	-28.2 %	17.7 %	*
<p>p = provisorischer Wert      ... = keine Angaben verfügbar      * = Angaben nicht aussagekräftig      %-P = Prozentpunkt      P = Pooling</p> <p>ln-P = Indexpunkt      p.a.: Veränderung pro Jahr      d = Durchschnitt      VZÄ = Vollzeitäquivalente</p>								

<sup>1</sup> Quelle: Strukturdaten November 2017 der Volkswirtschaftsdirektion des Kantons Bern unter [www.be.ch/wirtschaftsdaten](http://www.be.ch/wirtschaftsdaten)

Gemeinden: Aeffigen, Affoltern im Emmental, Acherstorf, Bätterkinden, Burgdorf, Dürrenroth, Eggwil, Ersigen, Hasle bei Burgdorf, Heimiswil, Hellsau, Hindelbank, Höchstetten, Kernried, Kirchberg, Koppigen, Krauchthal, Langnau im Emmental, Lauperswil, Lützelflüh, Lyssach, Mötschwil, Oberburg, Röttenbach im Emmental, Rüderswil, Rüdigen-Alchenflüh, Rüegsau, Rumendingen, Rütli bei Lyssach, Schangnau, Signau, Sumiswald, Trachselwald, Trub, Trubschachen, Utzenstorf, Wiler bei Utzenstorf, Willadingen, Wynigen, Ziebbach.

**Inhalt**

**Quellen**

**1. Bevölkerung**

Ständige Wohnbevölkerung  
 Ausländische Wohnbevölkerung  
 Geburten und Wanderungen  
 Jugend- und Altersquotient  
 Prognose

BFS, Statistik der Bevölkerung und der Haushalte (STATPOP); BFS, Statistik des jährlichen Bevölkerungsstandes (ESPOP).  
 BFS, Statistik der ausländischen Wohnbevölkerung (PETRA).  
 BFS, Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung (BEVNAT); BFS, Statistik der Bevölkerung und der Haushalte (STATPOP).  
 BFS, Statistik der Bevölkerung und der Haushalte (STATPOP).  
 BFS, Referenzszenario AR-00-2015; Berechnungen IC Infraconsult.

**2. Arbeit und Erwerb**

Beschäftigte  
 Erwerbsquote  
 Pendlersaldo  
 Arbeitslose

BFS, Statistik der Unternehmensstruktur (STATENT).  
 BFS, Strukturerhebung.  
 BFS, Strukturerhebung.  
 Staatssekretariat für Wirtschaft SECO, Arbeitsmarktstatistik.

**3. Volkswirtschaft**

Bruttoinlandprodukt

BAK Economics (Schätzwerte, Stand März 2017).

**4. Industrie und Dienstleistungen**

Arbeitsstätten  
 Vollzeitäquivalente  
 Neue Unternehmen  
 Exporte

BFS, Statistik der Unternehmensstruktur (STATENT).  
 BFS, Statistik der Unternehmensstruktur (STATENT).  
 BFS, Statistik der Unternehmensdemographie (UDEMO).  
 Eidgenössische Zollverwaltung, Schweizerische Aussenhandelsstatistik.

**5. Bau- und Wohnungswesen**

Bauausgaben und -investitionen  
 Neu erstellte Wohnungen  
 Leer stehende Wohnungen

BFS, Bau- und Wohnbaustatistik.  
 BFS, Bau- und Wohnbaustatistik.  
 BFS, Leerwohnungszählung.

**6. Tourismus**

Logiernächte

BFS, Beherbergungsstatistik (HESTA).

**7. Öffentliche Finanzen**

Finanzausgleich  
 Steueranlage und Steuerertragsindex  
 Brutto-Investitionsausgaben

Finanzverwaltung des Kantons Bern, Finanz- und Lastenausgleich FILAG.  
 Finanzverwaltung des Kantons Bern, Finanz- und Lastenausgleich FILAG.  
 Finanzverwaltung des Kantons Bern, Finanzstatistik FINSTA.

**Begriffe, Abkürzungen und Definitionen**

Altersquotient  
 Arbeitsstätte  
 Bauausgaben  
 BFS  
 Brutto-Investitionsausgaben  
 Erwerbsquote (standardisiert)  
 Exporte  
 Finanzausgleich pro Kopf  
 Geburtenüberschuss  
 Harmonisierter Steuerertragsindex HEI  
 Gemeindesteueranlage  
 Jugendquotient  
 Leerwohnungsziffer  
 Pendlersaldo  
 Unternehmen  
 Vollzeitäquivalente (VZÄ)  
 Wanderungssaldo

Belagte Bevölkerung (65+ Jahre) in % der 20- bis 64-Jährigen.  
 Örtlich und räumlich abgegrenzte Einheit eines Unternehmens.  
 Bauinvestitionen und Ausgaben für den Unterhalt.  
 Bundesamt für Statistik.  
 Gesamtheit der Ausgaben für Investitionen, Anlagen und Beteiligungen der Gemeinden.  
 Erwerbspersonen in % der Wohnbevölkerung im Alter von 15+ Jahren.  
 Grenzüberschreitender Güterverkehr (ohne Tourismus und Dienstleistungen) nach Konjunktursicht.  
 Saldo = Total Leistungen minus Total Beiträge.  
 Differenz zwischen der Anzahl der Lebendgeburten und der Anzahl der Todesfälle.  
 Harmonisierter Steuerertrag (Harmonisierter ordentlicher Steuerertrag + harmonisierte Liegenschaftsteuer (vgl. Art. 8 FILAG)) pro Kopf der Gemeinden in % des harmonisierten Steuerertrags (pro Kopf) des Kantons Bern.  
 Gesamtsteueranlage der Gemeinden (gewichtet mit der Wohnbevölkerung) in % der Gesamtsteueranlage des Kantons Bern.  
 Jugendliche Bevölkerung (0-19 Jahre) in % der 20- bis 64-Jährigen.  
 Leerwohnungen in % des Gesamtwohnungsbestandes.  
 Differenz zwischen dem Total der Zupendler (Arbeitsplatz in der Region, Wohnort ausserhalb) und dem Total der Wegpendler (Wohnort in der Region, Arbeitsplatz ausserhalb).  
 Kleinste juristisch selbstständige Einheit.  
 Total der geleisteten Arbeitsstunden dividiert durch das Jahresmittel der durch Vollzeitbeschäftigte erbrachten Arbeitsstunden.  
 Differenz zwischen der Zuwanderung in die Region und der Abwanderung aus dieser Region.

**Glossar zu den Strukturdaten mit weiteren Begriffen und Definitionen:**

[www.be.ch/wirtschaftsdaten](http://www.be.ch/wirtschaftsdaten) - Rubrik "Regionen"

**Zuordnung der Gemeinden zu den Verwaltungskreisen, Verwaltungsregionen und Regionalkonferenzen:**

[www.be.ch/agr](http://www.be.ch/agr) - Rubriken "Gemeinden - Gemeindedaten"

**Kontakt**

Die Tabellen sind abrufbar unter:  
 Rückfragen:

[www.be.ch/wirtschaftsdaten](http://www.be.ch/wirtschaftsdaten)  
[info.beco@vol.be.ch](mailto:info.beco@vol.be.ch); 031 633 45 34